



Jusos Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 19/21, 04103 Leipzig

hallo@jusos-leipzig.de

www.jusos-leipzig.de

Leipzig, 23. März 2023

PRESSEMITTEILUNG

Homolobby statt Rückschritt

Jusos Leipzig positionieren sich klar gegen homophobe Äußerungen einiger Kandidierender für das Jugendparlament

Mehrere Kandidierende für das Leipziger Jugendparlament (JuPa) haben sich im Internet oder auf öffentlichen Wahlkampf-Veranstaltungen des JuPa homophob geäußert. Ein Kandidat erklärt vollkommen offen, er sei gegen Homosexualität. Ein anderer empfiehlt vor mehreren Anwesenden den Gang in die Psychiatrie.

Die Jusos Leipzig verurteilen diese homophoben Äußerungen aufs Schärfste.

Am heutigen Mittwoch, den 22. März 2023 versammelten sich daher die Jusos Leipzig gemeinsam mit Kandidierenden für das Jugendparlament um 17:00 Uhr vor dem Neuen Rathaus mit einer Regenbogenfahne, um ein klares Zeichen gegen LGBTQ-Feindlichkeit, für ein vielfältiges und tolerantes Leipzig zu setzen.

Dazu erklärt der Leipziger **Juso-Vorsitzende Mats Rudolph**: "Diese homophoben Einstellungen sind für uns nicht tolerierbar. Menschenfeindlichkeit darf im Jugendparlament keinen Platz haben. Dass diese offene Homophobie bereits von mehreren Kandidierenden offen zur Schau gestellt wurde, bereitet uns große Sorgen. Wir wollen daher ein starkes Zeichen setzen und ein anti-homophobes und progressives Gegenangebot machen. Deswegen möchten wir auch die durch uns unterstützten Kandidierenden in den Fokus stellen. Homolobby statt Rückschritt eben!"

Hannah Lilly Lehmann, stellvertretende Vorsitzende und Kandidatin für das

Jugendparlament auf Listenplatz 33, ergänzt: "In einer Zeit, in der sich homo- und queerfeindliche Angriffe wieder häufen, müssen wir als Demokrat*innen laut sein. Unsere Solidarität gilt allen, die von dieser Gewalt betroffen sind. Doch Solidarität ist nicht alles. Wir sind erst zufrieden, wenn niemand mehr wegen der eigenen sexuellen Orientierung angefeindet und angegriffen wird!"

"Deswegen möchte ich mich im Jugendparlament für einen Ausbau der Bildungsarbeit im Bereich LGBTQIA+ stark machen. Denn nur durch eine effektive und umfassende Bildungsarbeit, die alle erreicht, können wir Homophobie langfristig bekämpfen. Die Akzeptanz durch das eigene Umfeld ist essentiell für junge queere Personen." erklärt **Jolanda Paasche, Kandidatin auf Listenplatz 04.**

Emily Becker, Kandidatin auf Listenplatz 38, erklärt: "Doch queerfeindliche Angriffe passieren und müssen auch als solche erfasst werden. Ich möchte mich deshalb für eine bessere Berücksichtigung queerfeindlicher Taten in der Polizeistatistik engagieren. Dabei muss auch der Umgang mit Betroffenen durch Beamt*innen evaluiert werden, da es zahlreiche negative Erfahrungsberichte aus der Vergangenheit gibt."



Foto: Tom Richter

Die JUSOS Leipzig sind die größte politische Jugendorganisation Leipzigs und für alle Interessierten, auch ohne Mitgliedschaft, offen.

